

# Mein Lehramtsblog. Von der Entscheidung bis zum fertigen Lehrer

Beitrag von „Siaro“ vom 16. April 2010 12:00

Zitat

*Original von gingergirl*

Da du Familie und ein Haus hast, bist du, wie du schreibst, örtlich nicht sehr flexibel. Du musst dich aber darauf einstellen, dass es nicht so ungewöhnlich ist, dass du allein wegen des Refs zweimal und dann wegen der Planstelle noch einmal umziehen musst.

In den letzten Jahren, als es relativ gut mit Stellen aussah, wurde vom Kumi durchaus Rücksicht auf Leute mit Familie genommen. Wenn es allerdings weniger Stellen gibt und du darüber hinaus eine "seltene" Fächerverbindung mit einem Fach wie Wirtschaft nimmst, gibt es in Bayern für das Ref halt nur eine begrenzte Zahl an Seminarschulen, an denen du dein Ref machen kannst. Wenn es keine in deiner Nähe hat, musst du umziehen, das Kumi wird für dich kein extra Seminar aus dem Boden stampfen:-)

Nehmen wir mal an, du hast das Ref gut hinter dich gebracht, hast gute Noten und du bekommst eine der seltenen Planstellen. Allerdings gehen in deinem Jahrgang mit deiner Fächerverbindung aber nur 10 Lehrer in Ruhestand und somit werden nur 10 Stellen frei - die sind aber dummerweise in Alzenau, Selb, Nürnberg-Stadt, Nördlingen, Augsburg, Füssen, Kitzingen, Hirschaid, Weißenburg und Bad Windsheim - was machst du dann? Trägt deine Frau die möglichen vielen Umzüge oder Trennungen unter der Woche, falls sie in der Heimat bleibt, mit?

Hi,

zum Referendariat ist's klar mit umziehen, das soll auch nicht die Hauptsorge sein :-)... Die Zeit geht vorbei und mit der Aussicht darauf, dass meine Frau anschließend komplett zu Hause bleiben kann, wird's sicher auch gehen.

Generell ist es so, dass auch ein Umzug zwar nicht schön ist, aber immer noch machbar. Ich war während meiner Ausbildung für 3 Jahre in Mühldorf und anschließend bin ich knapp 1 Jahr gependelt von Pocking (bei Passau) nach München (waren ca. 4 1/2 Std. Autofahrt jeden Tag) - war zwar krass und stressig und sonst was alles, aber ging auch.

Ich bin der Meinung, dass es zu allem eine Möglichkeit gibt! Aus Bayern raus ist keine Alternative und ich bin sicher, dass es auch so bleiben wird. Eine feste Stelle weiter weg anzunehmen kommt auch nicht in Frage - dahingehend bin ich absolut unflexibel, wobei sich immer ein Weg findet.

Zum Beitrag von lilith:

Ich denke, dass es durchaus möglich sein wird, den Bafög-Höchstsatz rauszuholen, da meine Frau in 2008 in Elternzeit war und ca. 1000/mtl Euro aufs Konto bekam. 2009 wiederum, was ja wahrscheinlich ausschlaggeben ist, ist es unverändert. Und in 2010/2011/2012 wirds der Mindestsatz an Elterngeld sein, also 300 Euro ca. (+ Kindergeld was aber nicht angerechnet wird).

Desweiteren kommt noch dazu, dass 2 Kinder im Haushalt leben.

Ergo wirds schon funktionieren.